

(1563) G d i f t. (1)

Nro. 35229. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 2ten April 1847 protokolirte Firma: „A. Mańkowski“ für eine Spezereiwaaarenhandlung zum Handels-Register angemeldet, und am 28ten August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, den 27. August 1863.

(1564) G d i f t. (1)

Nro. 35230. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kund gemacht, daß die am 2. November 1843 protokolirte Firma „Anton Kirschner“ für eine Möbel- und Galanteriewaarenhandlung zum Handels-Register angemeldet und am 28. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 27. August 1863.

(1565) G d i f t. (1)

Nro. 35232. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 24. Februar 1846 protokolirte Firma „Konstantin Iskierski“ für eine Eisen- und Nürnbergerwaarenhandlung zum Handels-Register angemeldet und am 28. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, den 27. August 1863.

(1562) G d i f t. (1)

Nro. 35228. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die Firma „Ludwig Ebenberger“ für das Apothekergewerbe zum Handelsregister angemeldet und am 28. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 27. August 1863.

(1566) G d i f t. (1)

Nro. 36092. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 2ten Jänner 1834 protokolirte Firma „Johann Klein“ zum Handelsregister angemeldet, und am 28. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 27. August 1863.

(1568) Vizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 8317. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw veräußert im Namen des hohen Herrars mit Vorbehalt der höheren Genehmigung nachstehende Realitäten:

A. Das ehemalige Rittmeistersquartier sammt Garten und Reitschule in Tysmienitz im Schätzungswerthe von 2610 fl. 38 kr. österr. Währ., wovon auf die Rittmeisterswohnung sammt Nebengebäuden und Hofraum 2241 fl. 75 kr., auf den Garten 243 fl. 5 kr. und auf die Reitschule 125 fl. 58 kr. öst. W., falls jemand diese Objekte einzeln zu erstehen wünschte, entfallen würden;

B. einer ehemaligen Kontraktions-Stallung in Tysmienitz im Schätzungswerthe von 580 fl. 30 kr. öst. W.;

C. das ehemalige Stabsoffiziersquartier Nro. 1 in Mariampol im Schätzungswerthe von 1978 fl. 12 kr. öst. W.;

D. das ehemalige Rittmeistersquartier Nr. 2 in Mariampol im Schätzungswerthe von 1264 fl. 68 kr. öst. W.;

E. das ehemalige Subaltern-Offiziersquartier Nro. 3 Katastral Nr. 9 und das ehemalige Subaltern-Offiziersquartier Nro. 4 Katastral Nro. 10 in Mariampol, beide Realitäten zusammen im Schätzungswerthe von 1326 fl. 75 kr.;

F. der ehemaligen Kontraktionsstallung Nr. 1 in Mariampol, im Schätzungswerthe von 806 fl. 68 kr., endlich

G. der ehemaligen Kontraktionsstallung Nr. 2 in Mariampol im Schätzungswerthe von 800 fl. 66 kr. öst. W.

Die Vizitation wird bezüglich der Realitäten ad a) und b) am 10. September 1863, ad c) und d) am 11. September 1863, ad e) am 16. September 1863, ad f) und g) am 17. September 1863 jedesmal um 9 Uhr Früh und 3 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw abgehalten werden.

Schriftliche, mit dem 10%tigen Vadium versehene, wohl versiegelte Offerte sind bis zu dem unmittelbar der Vizitation auf die betreffende Realität vorangehenden Tage bis 6 Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu überreichen, bei welcher auch die weiteren Vizitationsbedingungen, worunter insbesondere jene gehört, daß Israelliten, welche nicht die Besitzfähigkeit solcher Realitäten im Sinne des §. 1 der kaiserlichen Verordnung vom 18. Februar 1860 (R. G. Bl. Nr. 44) nachzuweisen vermögen, von der Vizitation ausgeschlossen sind, eingesehen werden können.

Bezüglich der Veräußerung jener hier erwähnten Realitäten, bei denen die öffentliche Vizitationsverhandlung keinen günstigen Erfolg haben sollte, wird bei der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am 18ten September 1863 die Verhandlung aus freier Hand stattfinden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Stanislaw, am 24. August 1863.

(1536) III. Einberufungs-Edikt.

Nro. 6864. Josef Schloma Gross aus Sniatyn, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, und der ersten und zweiten Aufforderung zur Rückkehr nicht Folge geleistet hat, wird hiemit zum dritten Male aufgefordert, binnen einem Jahre, von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in die Landes-Zeitung, zurückzukehren, und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24ten März 1832 eingeleitet werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.
Kołomea, am 22. August 1863.

III. Edykt powołujący.

Nr. 6864. C. k. władza obwodowa wzywa niniejszym Józefa Schlomę Grossa z Sniatyna, który bez pozwolenia za granicą przebywa, i ani pierwszemu ani drugiemu wezwaniu do powrotu nie odpowiedział, po raz trzeci, aby w przeciągu roku, rachując od dnia umieszczenia pierwszego edyktu powołującego w urzędowej Gazecie Lwowskiej, do kraju powrócił, i z powrotu tego się wykazał, inaczey ściagnie na siebie za niepozwolone wydalenie się z kraju postępowanie podług przepisów patentu emigracyjnego z dnia 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.
Kołomyja, dnia 22. sierpnia 1863.

(1561) G d i f t. (1)

Nr. 28839. Vom k. k. Landesgerichte wird dem Mediz. Dr. Adolf (Abraham) Blasberg mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der öffentlichen Staatsverwaltung wegen unbefugter Auswanderung eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mittelst Bescheid vom 10. August 1863 Z. 28839 eine Frist von 90 Tagen zu der unter Strenge des §. 32 G. D. zu erstattenden Einrede bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Med. Dr. Adolf (Abraham) Blasberg unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rechen mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, am 10. August 1863.

(1515) Kundmachung.

Nro. 5435. Beim k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Złoczów wurde laut Beschluß vom 22. Juli 1863 Z. 4812 in das Handelsregister II. der zwischen Abraham Roth, Berman Nathan Baseches, Salamon J. Wachsmann, Julius Baseches und Leon Baseches sämtliche Handelsleute in Brody, am 21. Mai 1863 abgeschlossene Gesellschaftsvertrag zum Betriebe des Speditions-, Kommissions- und Incasso-Geschäftes in Brody auf die Dauer von zwei Jahren, d. i. vom 1. Juni 1863 angefangen bis zum letzten Mai 1865, so wie die Firma dieser Gesellschaft „S. Baseches Erben“ — ferner das Recht nur der beiden Gesellschafter Abraham Roth und J. Wachsmann, jeder für sich allein diese Gesellschafts-Firma zu zeichnen, eingetragen und die Firma: „S. Baseches et Ambos“ im Handels-Protokolle unter Einem gelöst.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.
Złoczów, den 18. August 1863.

(1550) E d y k t. (1)

Nr. 20976. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszym edyktem do powszechnej wiadomości podaje, że wskutek prośby Jędrzeja Gergowicha na zaspokojenie wygranej przeciw małżonkom Agnieszce i Franciszkowi Szczepankiewiczom właściwie spadkobiercom Franciszka Szczepankiewicza sumy 500 zhr. m. k. czyli 525 zł. w. a. z procentami po 6% od dnia 3. lutego 1857 rachować się mającymi i kosztami egzekucyjnymi w ilości 4 zł. 10 kr. m. k. czyli 4 zł. 37½ c. w. a., 15 zł. 80 c. w. a. i 43 zł. 96 c. w. a. przyznaniem, zezwala się publiczna egzekucyjna sprzedaż 3/4 części realności we Lwowie pod Nr. 339 3/4 położonej, Agnieszce i Franciszkowi Szczepankiewiczom należącej.

Sprzedaż odbędzie się d. 25. września r. b. o godzinie 10ej przed południem, na którym realność ta, to jest 3/4 części tejże i nizej ceny kupna się sprzeda.

Lwów, dnia 23. lipca 1863.

(1556) G d i f t. (1)

Nro. 3537. Mendel Ostersetzer und Salamon K. Margulies, Brodyer Geschäftsleute, haben wider Nachman Lehrner das Gesuch sub praes. 20. Juni 1863 Zahl 3537 mit der Aufforderung hiergerichts überreicht, binnen 30 Tagen den Nachweis zu liefern, daß die zu Gunsten des Nachman Lehrner ob der Realität sub Nro. 233 in Brody seit dem Jahre 1795 pränotirte Forderung gerechtfertiget

set, oder in der Rechtfertigung schwebt, widrigens solche über ferneres Anlangen der Wittsteller gelöst werden soll. Diesem Gesuche wurde willfahrt, und zur Vertretung des dem Leben und dem Wohnorte nach unbekanntem Nachman Lehrner oder für den Fall seines Ablebens seiner dem Namen und dem Aufenthalte nach unbekanntem Erben, der h. o. Advokat Herr Dr. Landau bestellt.

Die vorgenannten Belangten werden daher erinnert, entweder persönlich den geforderten Nachweis zu liefern, oder die dießfälligen Beihilfe dem bestellten Kurator mitzutheilen, widrigens sie sich die Folgen der Versäumung selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Broyd, am 20. August 1863.

(1552) **E d i k t.** (1)

Nro. 25208. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in Zivilsachen wird bekannt gemacht, daß zur Vereinerung der von der Feige Mintzeles gegen Jakob Allerhand und Rifke Reiss erstegten Summe von 975 fl. RM. oder 1023 fl. 75 kr. öst. W. f. R. G. die exekutive Feilbietung der hypothekirten, dem Jakob Allerhand und der Rifke Reiss gehörigen Realität RM. 60 & 61 $\frac{3}{4}$ in 2 Terminen, und zwar am 15. Oktober und 12. November 1863 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen hiergerichts stattfinden werde:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth pr. 11873 fl. 95 kr. angenommen.

2) Wer bei der Lizitation mitbieten will, ist verpflichtet, ein 10% Badium im runden Betrage von 1188 fl. österr. Währung und zwar, entweder im Baren oder in Sparkassabücheln oder in Pfandbriefen der gallz.-ständischen Kreditanstalt oder in Grundlastungsobligationen und die Pfandbriefe und Obligationen nach dem Kurse des Erlagstages, jedoch nie über den Nominalwerth berechnet, zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

Das Badium wird dem Ersteren in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten gleich nach der Lizitation zurückgestellt werden.

3) Sollte bei diesen zwei Terminen die Realität nicht wenigstens um den Schätzungswerth veräußert werden können, dann wird Beihufß Feststellung der erleichternden Lizitations-Bedingungen nach den Bestimmungen der §§. 148 und 152 der Gerichtsordnung die Tagesatzung auf den 19. November 1863 um 4 Uhr Nachmittags angeordnet, zu welcher die Hypothekargläubiger mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden gezählt werden.

4) Bezüglich des Tabularstandes werden die Kauflustigen auf den in der Registratur erliegenden Grundbuchsatzung, allwo sie auch den Schätzungssatz, und die Lizitations-Bedingungen einsehen oder in Abschrift erheben können, und rücksichtlich der aushaftenden Steuern an das k. k. Steueramt gewiesen.

Lemberg, am 29. Juli 1863.

E d i k t.

Nr. 25208. C. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach cywilnych podaje niniejszym do wiadomości, że pod następującymi warunkami w dwóch terminach, to jest: w dniach 15. października i 12. listopada 1863, każdą razą o 4ej godzinie po południu odbędzie się publiczna przymusowa sprzedaż realności hypotekowanych, pod liczb. 60 i 61 $\frac{3}{4}$, we Lwowie położonych, Jakóba Allerhand i Rifki Reiss własnych, na zaspokojenie wierzytelności Feigi Mintzeles przeciw Jakóbowi Allerhand i Ryfke Reiss wywalczonej sumy 975 zlr. m. k. czyli 1023 zł. 75 c. w. a. z p. n.

1) Cenę wywołania podług ceny szacunkowej stanowi się na 11873 zł. 95 c. w. a.

2) Każdy licytować chcący obowiązany jest złożyć do rąk komisji licytacyjnej 10% wadium w okrągłej sumie 1188 zł. w. a. i to albo w gotowiznie lub w książeczkach kasy oszczędności, lub w listach zastawnych galic. instytutu kredytowego lub nareście w obligacjach indemnizacyjnych, listy zastawne i obligacje podług kursu dnia wkładki, jednak nigdy nad nominalną wartość obliczone, wadium policzyć się kupicielowi w cenę kupna, reszty licytantom zaś zwrócone zostanie zaraz po skończonej licytacji.

3) Na wypadek gdyby na tych dwóch terminach przynajmniej za cenę szacunkową realność sprzedana nie została, przyznacza się do ułożenia zwalniającego warunków podług §§. 148 i 152 p. c. termin na 19. listopada 1863 o 4ej godzinie po południu, na który zzywają się kredytorowie hipoteczni z tym dodatkiem, że nieobecnych do większości głosów obecnych się policzy.

4) Co do stanu tabularnego odseła się chęć kupienia mających do wyciągu tabularnego w registraturze zachowanego, gdzie także akt oszacowania i warunki licytacji przeglądane lub odpisać sobie mogą, co do podatków resztujących odseła się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego.

Lwów, dnia 29. lipca 1863.

(1569) **E d i k t.** (1)

Nr. 1255. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Krośnie wiadomo czyni, że w dniu 30. października 1860 Jan Machnik, gospodarz gruntowy z Suchodoła z pozostawieniem ostatniej woli rozporządzenia zeszedł z tego świata.

Ponieważ miejsce pobytu najstarszego syna Jędrzeja Machnika, sądowi jest niewiadome, a zatem wzywa się tegoż, aby w przeciągu roku od niżej naznaczonego dnia w tutejszym c. k. sądzie tem pewniej zgłosił się, ile w przeciwnym razie pertraktacya

spadkowa z deklarowanymi spadkobiercami, z ustanowionym dla nieobecnego kuratorem przeprowadzoną by została.

Z c. k. sądu powiatowego.

Krosno, dnia 20. sierpnia 1863.

(1552) **E d i k t.** (1)

Nr. 17413. Ces. król. sąd krajowy Lwowski uwiadamia, że w sprawie Teresy Nawrockiej przeciw Klarze Tymińskiej o oddanie $\frac{1}{4}$ części spadku po Annie Prohaskiej pozostałego i usprawiedliwienie prenotacyi uchwała byłego magistratu Lwowskiego z dnia 24. marca 1854 do l. 4685 na prośbę Teresy Nawrockiej do dalszej rozprawy, mianowicie do wniesienia obrony został przeznaczony termin nowy na 14. października 1863 o godzinie 11ej przed południem.

Ponieważ terażniejsze miejsce pobytu Klary Tymińskiej nie jest wiadome i żadnego pełnomocnika do swego zastępstwa nieoznajmiła, przeto tak dla niej, jak też na wypadek jej śmierci jej z nazwiska i pobytu niewiadomym spadkobiercom postanawia się p. adw. dr. Krattera z substytucyą p. adw. dr. Pfeiffera, z którym w razie niezgłoszenia się Klary Tymińskiej osobiście lub przez wykazanego pełnomocnika, dalej sprawa powyższa na jej koszta i niebezpieczeństwo przeprowadzoną zostanie.

Lwów, dnia 6. lipca 1863.

(1570) **Lizitacions-Rundmachung.** (1)

Nro. 16375. Von Seite der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß bei derselben am 22. September 1863 um 9 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitation zum Erkaufe von Acht Hundert Zentnern und von Hundert Zentnern kalzionirter Holzpotasche mittelst schriftlicher Offerten stattfinden wird.

Die Offerten, welche auf jeden der obangeführten 2 Vorräthe abgefordert gestellt werden müssen, sind mit dem Badium à 1 fl. öst. W. pr. Zentner im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse zu belegen, und sind hieramts bis längstens 21. September 1863 6 Uhr Abends zu überreichen. Später überreichte Offerten werden nicht berücksichtigt.

In der Offerte muß die Erklärung, daß ich der Different allen Lizitacions-Bedingnissen unterzieht, enthalten, dieselbe muß überdies mit dem besagten Angelde belegt sein, und es muß darin der für einen netto Wiener Zentner angebotene Betrag, wornach der Kaufschilling für das ganze zu erkaufende Quantum berechnet werden soll, sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben ausgedrückt sein. Die Uebergabe dieser Potasche und zwar jene mit Acht Hundert Zentnern erfolgt in dem Magazine zu Solka und Fürstenthal, jene dagegen von Hundert Zentnern in dem Magazine zu Czudyn und das erstandene Quantum ist binnen 30 Tagen nach der Bestätigung des Anbothes zu bezahlen und zu übernehmen.

Die sonstigen Lizitacions-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion während den gewöhnlichen Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Czernowitz, am 22. August 1863.

Obwieszezenie licytacyi.

Nr. 16375. Ze strony c. k. obwodowej dyrekeji finansów w Czerniowcach czyni się wiadomo, iż w wyż wspomnianym urzędzie odbędzie się dnia 22. września 1863 o godzinie 9ej przed południem publiczna licytacya ośmiu set cetnarów i stu cetnarów kalcyonowanego potaszu drzewnego, a to przez pisemne oferty.

Oferty mają być podane osobno na każdą z wyż wymienionych dwóch ilości potażu na sprzedaż wystawionego, do każdej oferty ma być dołączone wadium w ilości po 1 zł. w. a. od każdego cetnara w gotówce lub w papierach państwa, obliczonych wedle bieżącego kursu, oferty te mają być podane najpóźniej dnia 21. września 1863 do godziny 6ej wieczorem. Później podane oferty nie będą uwzględnione. Każda oferta ma zawierać oświadczenie, że oferent poddaje się wszystkim warunkom licytacyi, ma być nadto zaopatrzona wyż wymienionym zadatkiem i musi być w każdej z nich wyrażona tak liczbami jako też słowami cena ofiarowana za jeden netto wiedeński cetnar potażu, według czego będzie następnie obliczona cena kupna za całą ilość zaliczowanego potażu. Oddany będzie tenże potaż nabywey, mianowicie ośmset cetnarów w magazynie w Solce i Fürstenthalu, a zaś sto cetnarów w magazynie w Czudyniu. Zaliczowana ilość ma być w 30 dni po zatwierdzeniu licytacyi zapłacona i odebrana.

Reszta warunków licytacyi można przejrzeć w c. k. obwodowej dyrekeji finansów w każdym czasie w godzinach kancelaryjnych. Z c. k. obwodowej dyrekeji finansów.

Czerniowce, dnia 22. sierpnia 1863.

(1559) **E d i k t.** (1)

Nr. 40069. C. k. sąd krajowy Lwowski na prośbę Józefa Breuer niniejszym edyktem uwiadamia, że weksel przez Józefa Breuera na własną ordre d. d. Gródek dnia 17. maja 1847 na sumę 1000 zlr. m. k. wystawiony, a przez Józefa Göttingera do zapłaty na dzień 17. sierpnia 1847 przyjęty, wedle podania zatrącony został.

Wzywa się przeto posiadacza opisanego wekslu, ażeby tenże takowy w przeciągu 45 dni sądowi przedłożył, i przysługujące mu prawo do posiadania o niego udowodnił, gdyż w razie przeciwnym po bezskutecznym upływie tego terminu na powtórne żądanie proszącego wspomniany weksel za amortyzowany zostanie uznany.

Lwów, dnia 31. grudnia 1862.

